

Volk's - und Anzeigebblatt

für

Winnenden und seine Umgegend.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, am Donnerstag und Sonntag, und kostet vierteljährlich 24 kr. — Einrückungsgebühr 1 1/2 kr. die gedruckte Linie, Einwendungen sind an die Druckerei des Volk's- und Anzeigeblasses zu adressiren.

Nr. 85.

Sonntag den 26. Oktober

1856.

Anzeigen.

Winnenden. Von Gmünd bis hierher gieng in der Nacht vom letzten Mittwoch auf den Donnerstag eine graue werthvolle Stilkappe verlohren, der redliche Finder wird gebeten Solche bei der Redaction dieses Blatts abzugeben.

Winnenden. Unterzeichneter hat gegen gesetzliche Güterversicherung 160 fl. und 60 fl. Pflegschaftsgeld auszuleihen.

Knopfmacher Schwarz.

Winnenden. Bei jeglicher Verbrauchszeit, bringe ich meine gewobene Lampendöchte namentlich auch in die gewöhnliche Hauslampen in empfehlende Erinnerung.

L. Klein Bortenmacher.

Winnenden. Es ist ein Viertel Acker in der Pfitze nahe an der Straße, zu verkaufen. Näheres sagt die Redaction.

Winnenden. Es sind fortwährend frischgeschossene Hasen zu haben bei Hutmacher

Ziegel.

Leutenbach. Bei Unterzeichnetem sind am nächsten Dienstag den 28. ds. Mts. alle

Sorten von frisch gebackenem Kuchen zu haben.

Hüber zum Lamm.

Winnenden. Die Wohnung der Michael Wellers Wittwe bestehend in einem Anbau an Herrn Bäckermeister Krauters Haus in der Schwaikheimer Vorstadt ist im Wege der Execution zu verkaufen beauftragt.

den 21. Oktbr. 1856.

Gem. Stüh.

Winnenden. Gegen gesetzliche Sicherheit sind 500 fl. Pflegschaftsgeld auszuleihen.

Hägele Fabrikant.

Winnenden. Unterzeichneter ist willens 31 Ruthen Seewiesen-Land zu verkaufen Liebhaber können mit ihm einen Kauf abschließen.

Manz Schneider Meister.

Winnenden den 24. Oktober

Dem Schwarzwaldkreise ist jetzt sein Anschluß an die Eisenbahn gesichert, und wenn auch vorerst nur durch ein Bruchstück, so wird sich doch die Fortsetzung desselben, durch die ganze Ausdehnung des Kreises in kurzem als nicht zu beseitigende Nothwendigkeit aufdrängen.

Es ist nun sicher Zeit für die Bewohner des Jarkreises ernsthafte Vorsorge zu tragen, daß auch diesem Theile des Landes sein Recht werde; und bei den vielen Projecten, die aufstehen, haben die Bewohner des Jarkreises wohl aufzuschauen, daß nicht durch irgend eine halbe Maßregel ihr Recht verkümmert werde, und ihre Interessen nothleiden. Zu solchen halben Maßregeln sind alle Projecte zu rechnen, die, nur das eine oder das andere, allerdings vielleicht bedeutende Etablissement berücksichtigend, Zweigbahnen von der Stuttgart Ulmer Bahn durch product- und industrieloße und dünnbevölkerte Gegenden vorzuschlagen, die an der Gränze des Jarkreises hinziehen und dem weit aus größeren und bevölkerteren Theile keinen Nutzen bringen würden. Bei Beurtheilung welche Bahnrichtung die Interessen des Jarkreises befriedigen, und zugleich denen des ganzen Landes entsprechen würde, ist zunächst die Verbindung von Nürnberg mit Stuttgart auf dem nächsten Wege im Auge zu halten. Nürnberg, schon jetzt einer der wichtigsten Handelsplätze Bayerns und überhaupt Süddeutschlands, wird durch den Bau von Bahnen in der Richtung nach Regensburg und nach Eger, der wohl nicht mehr lange auf sich warten lassen wird, zu noch größerer Bedeutung gelangen, und seine Verbindung mit Stuttgart auf dem nächsten Wege wird dadurch nicht nur für die beiden Hauptstädte, sondern auch für die dazwischenliegenden Gegenden von um so größerer Bedeutung. Dieser nächste Weg geht aber von der bayerischen Gränze über Craßsheim, Hall, Murrhardt und Backnang, wobei es vor der Hand als offene Frage angesehen werden kann, ob eine Bahn von Backnang, direkt über Winnenden und Waiblingen nach Cannstadt, oder das Murrthal hinunter nach Bietigheim geführt werden solle. Diese Bahnrichtung entspricht aber nicht nur den Forderungen des großen Verkehrs, indem sie die nächste Verbindung zwischen Stuttgart, Nürnberg und Leipzig herstellt, sondern auch den Interessen

des Jarkreises, indem sie die bevölkertsten, an Producten der Landwirthschaft und Industrie reichsten Gegenden desselben durchzieht, und ihn so in der Mitte durch schneidet, daß nur wenige Theile desselben mehr als 6 Stunden von ihr entfernt sind.

Die in einer Entfernung von einer Meile zu beiden Seiten dieser etwa 14 Meilen langen Strecke wohnende Bevölkerung beträgt 1,51,500 Seelen, also über 10,000 Seelen auf die Meile. Diese dichte Bevölkerung, sowie die Salinen in Hall und Wilhelmshluck, die Cerealien und Mastvieh Production in der Umgegend von Hall, die immer mehr auflebende Industrie in Hall, von der eine dajelbst im Laufe dieses Sommers stattgefundenene Gewerbe-Ausstellung ein so rühmliches Zeugniß gab, die Fabriken in und um Gailsdorf, die nur einer Verbindung mit dem Weltverkehr bedürfen, um wieder neu aufzuleben, die schönen bis jetzt unbenützten Wasserkräfte am Kocher und an der Murr, denen eine Menge billiger Arbeitskräfte zu Gebot ständen, der Holzreichtum des Mainhardter und Welzheimer Waldes, die Glasfabrik in Derlach, die Baumwollen-Fabriken und Eisenhammer im Lauterthale, die Wollmanufacturen und Gerbereien in Backnang und Winnenden, und die K. Heilanstalt an letzterer Stadt, sichern dieser Bahnrichtung einen sehr bedeutenden Personen und Frachtverkehr; und auch die Eisenwerke in Wasseraalungen und im ganzen obern Kocherthale wären auf diese Weise dem Eisenbahnverkehr näher gerückt, abgesehen davon daß sich wohl in kurzer Zeit der Bau einer Bahn von Würzburg über Hall nach Ulm die diese Werke direkt berühren würde, als eine Nothwendigkeit herausstellen würde.

Es kann wohl nicht in Zweifel gezogen werden, daß es bei allen dieser Bahn nahe wohnenden nur der ernstlichen Anregung bedarf, um sie zu eifriger Unterstützung dieses Vorschlages zu bestimmen; und wenn auch die Bewohner von Hall dem Vernehmen nach gegenwärtig größeren Werth auf eine Verbindung

mit Heilbronn legen, so werden sie doch bei reiflicher Ueberlegung die Vortheile nicht verkennen, die einer Stadt von der Bedeutung Halls durch die direkte Verbindung mit der Hauptstadt des Landes, und mit einer Handelsstadt wie Nürnberg geboten werden. Eine direkte Verbindung mit Heilbronn wird deshalb nicht ausbleiben, und Hall wird auf diese Weise als der Knotenpunkt der den Jartkreis durchziehenden Eisenbahnen die Hauptstadt des Kreises, und dadurch endlich auch mit Naturnothwendigkeit der politische Mittelpunkt desselben.

Mögen diese Zeilen dazu dienen, in den dabei intresirten Orten, die Sache ernstlich in Anregung zu bringen; mögen sie zur Aufforderung werden, sie in kleineren Kreisen gründlich zu besprechen, wie solches vor wenigen Tagen einige Bewohner der Bezirke Bafnang und Waiblingen gethan haben, und aller Orten die nöthigen Notizen über gewerbliche Thätigkeit und Producten-Verkehr zu sammeln, so kann in kurzer Zeit durch Zusammentreten von Männern aus allen bei dieser Linie intresirten Orten, über die Schritte berathen werden, welche geeignet sind die Ausführung dieses Vorschlages anzubahnen.

W ü r t e m b e r g.

* U e b e r W e i n g ä r t n e r a s s o c i a t i o n e n.

Bei den großen Vortheilen, die eine geeignete Association dem Weingärtnerstande, namentlich dem weniger bemittelten Theile desselben, zu gewahren im Stande ist, halten wir es für unsere Pflicht, nochmals (vergl. Nr. 284 dieses Blattes vom vorigen Jahr) hierauf aufmerksam zu machen, und in Nachstehendem einestheils den Nutzen, welchen eine solche Association bereits im vorigen Jahre den Weingärtnern von Neckarsulm gebracht hat, andertheils, namentlich als einen bereits erprobten Haltspunkt für die Vorsteher von Weinbautreibenden Gemeinden, die Grundbestimmungen der Neckarsulmer Association der Ver-

öffentlichung Preis zu geben, wobei wir uns streng an den lichtvollen Vortrag des Stadt- schultheißen Becker von Neckarsulm in der am 30. September in Stuttgart zusammengetretenen allgemeinen Versammlung der württembergischen Wein- und Obst Produzenten halten. Nach der von ihm mitgetheilten Darstellung der Ergebnisse der durch die dortige Weingärtnergesellschaft erstmals im Herbst vor. Jahrs vorgenommenen gemeinschaftlichen Weinbereitung wurden von 130 Pers. abgeliefert: 17,886 Pfund Clevner und Rißling, 10,938 Pfd. Trollinger, 23,695 Pfd. weißes Gewächs 1. Sorte, 36,555 Pfd. 2. Sorte und 7652 Pfd. 3. Sorte. Die größten Lieferungen von je einer Person betragen 4114 Pfd., 4036 Pfd. und 3452 Pfd., die unbedeutendsten 38 Pfd., 35 Pfd. und 14 Pfd. Der hieraus erzielte Weinmost betrug: 18 Cimer 14 Zmi Clevner und Rißling, woraus ein Erlös von 1212 fl. 52 fr. erzielt wurde; 12 Cimer 9 Zmi Trollinger mit einem Erlös von 842 fl. 54 fr. weißes Gewächs 1. Sorte 25 Cimer 3 Zmi mit einem Erlös von 1560 fl. 7 fr., 2. Sorte 38 Cimer 7 Zmi mit einem Erlös von 1742 fl. 5 fr., 3. Sorte 8 Cimer 2 Zmi mit einem Erlös von 355 fl. 52 fr.; hiezu kommen ferner noch 2 Cimer 7 Zmi Druckwein und 8 Zmi Kammwein für die zusammen 141 fl. 15 fr. Erlöst wurden; aus der Hefe wurde ein Erlös von 23 fl. 40 fr., aus den Tröster ein solcher von 62 fl. 46 fr. erzielt. Das Gesamt-Erzeugniß bestand demnach in 106 Cimern 2 Zmi, der Gesamterlös aus 5944 fl. 31 fr. Die Kosten für Sortiren, Raspeln, Keltern, Einkellern, Küfer und Verkauf betragen 223 fl. 37 fr., also für den Cimer 2 fl. 6 fr.; in Zukunft steht jedoch noch eine Verminderung dieser Ausgaben zu erwarten. Von dem obigen Weinertrag wurden bei dem abgehaltenen öffentlichen Aufstreich an Ortsangehörige 24, an Fremde 82 Cimer verkauft. Der reine Gewinn, welchen die Weingärtner Gesellschaft durch die angenommene Behand-

lungsweise erzielte, berechnet sich auf im Ganzen 1151 fl. 35 fr. Es ist nämlich nicht zu bestreiten, daß die 130 Mitglieder der Gesellschaft kaum einen durchschnittlichen Erlös von 47 fl. pr. Eimer erzielt hätten, wenn sie ihren bedeutenderen oder geringeren Ertrag absondert zum Verkauf gebracht; außerdem wurden auch die Verluste umgangen und verhütet, welche namentlich bei kleineren Quantitäten, insbesondere mit Berücksichtigung der weniger sorgfältigen Auslese und Bereitung und der dadurch erzeugten geringeren Quantität, durch Mindererlös, durch Selbstverbrauch und namentlich auch durch das Herabdrücken des Preises in Folge der bedeutenden Konkurrenz der Verkäufer anwachsen. Bei dem

ganzen Quantum von 106 Eimer 2 Zmi würde sich der Erlös bei einem Durchschnittspreis von 47 fl. pr. Eimer auf 4987 fl. 56 fr. gestellt haben, während, wie oben gezeigt, in Wirklichkeit ein Erlös von 5944 fl. 31 fr., also ein baarer Gewinn von 93 fl. 35 fr. sich ergab.

Schluß folgt.

Guter Vorschlag.

Wie Paul, ihr wollt dem Mäßigkeitsvereine nicht beitreten? — Nein? — Und warum nicht? — Es geht nicht. — Und warum geht es denn nicht? — Ich muß Schnapps trinken. — Ei mein Gott, könnt Ihr denn das Schnapps trinken nicht ebenso gut unterlassen als ich? — Ja ebenso gut. Eure Magnifizenz trinken täglich drei Flaschen Burgunder. Wei belassen Sie mir die Hälfte und ich verspreche bei meiner Seligkeit, nimmer Schnapps zu trinken.

Winnenden, Naturalien-Preise vom 23. Oktober 1856.

Getreide-Gattungen.	Unverkauft v. der letzten Schrinne.	Neue Zufuhr.	Gesamts- Quantum.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös-Summe	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	fr.
Dinkel	45	480 1/2	525 1/2	383 1/2	142	2942	42
Haber.	4	71 1/2	75 1/2	75 1/2	—	455	6

Es gestalteten sich die Durchschnitts-Preise und die Differenz, gegen die letztere Schrinne, wie folgt.

Getreide-Gattungen.	Höchst. Durch- schnitt Preis pr. Schfl.		Mittel-Preis per Schfl.		Niedr. Durch- schnitt. Preis per Schfl.		Der Preis ist gestiegen per Schfl.		Der Preis ist gefallen per Schfl.		Bemerkungen
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Dinkel,	7	56	7	40	7	21	—	6	—	6	Gewicht des Dinkels per Scheffel 166 Pfd.
Gerste, 1 Sri.	1	16	1	12	1	4	—	—	—	—	
Weizen, 1 Sri.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kernen, 1 Schfl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Haber,	6	10	6	2	5	25	—	6	—	—	Dinkel
Roggen, 1 Sri.	1	40	1	36	—	—	—	4	—	—	Höchst. Niedrft. fl. fr. fl. fr.
Mischling, 1 Sri.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8 30 6 30
Einforn,	—	54	—	52	—	48	—	2	—	—	
Erbsen,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Linzen,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Welschkorn,	1	48	1	36	1	20	—	4	—	—	Haber.
Ackerbohnen,	2	—	1	48	1	40	—	4	—	—	fl. fr fl. fr
Wicken,	—	54	—	—	—	—	—	—	—	2	6 40 5 36
Butter 1 Pfund,	—	24	—	23	—	—	—	2	—	—	
8 Pfund Brod,	—	30 fr.	Nach der Brod-Portion vom 24. October.								
1 Kreuzerweck 6 Loth											